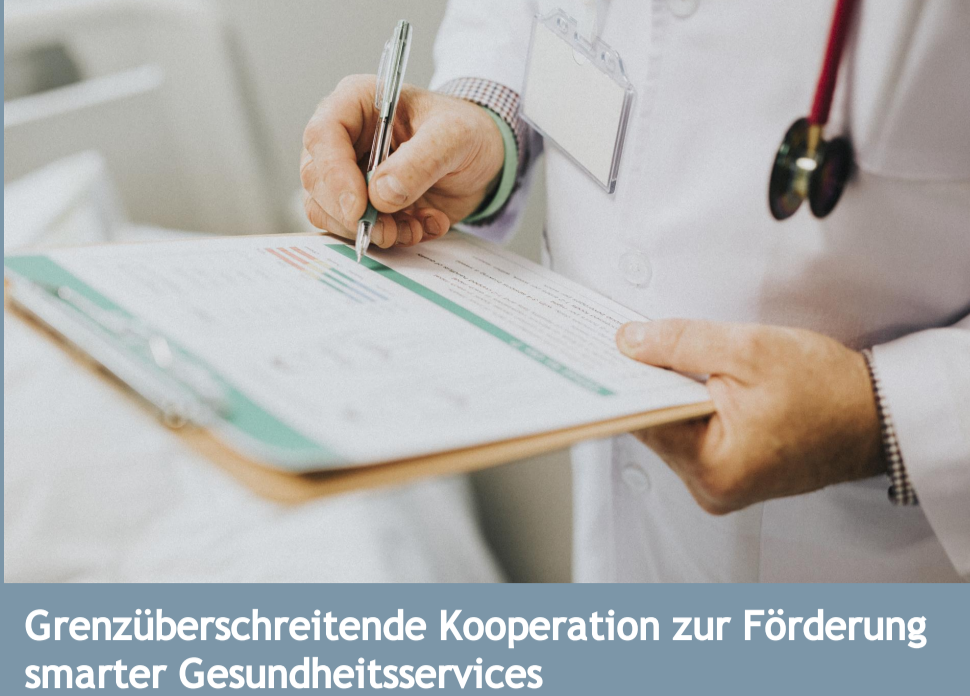


Čezmejno sodelovanje za spodbujanje pametnih zdravstvenih storitev



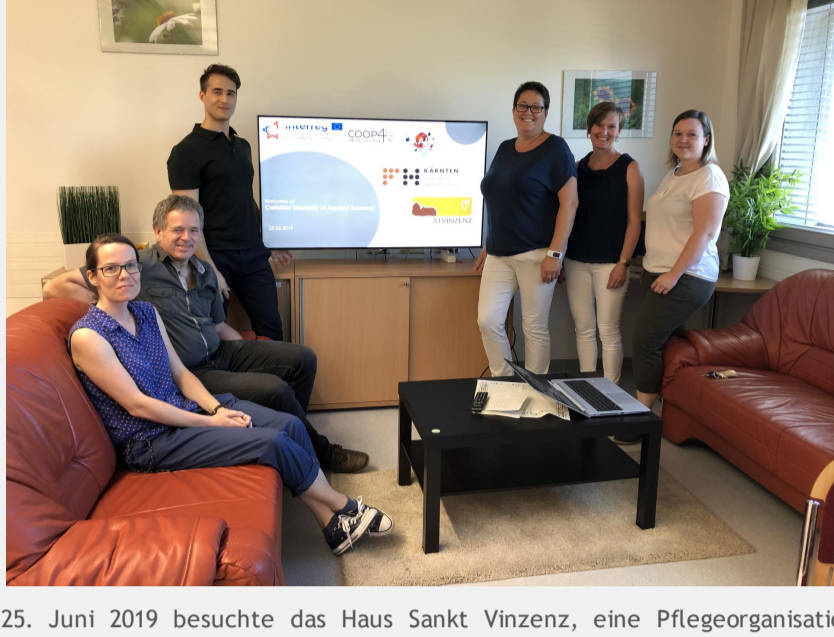
Grenzüberschreitende Kooperation zur Förderung smarter Gesundheitsservices

Vorwort



Liebe LeserInnen,
wir freuen uns, Ihnen die zweite Ausgabe des COOP4HEALTHCARE Newsletters präsentieren zu dürfen. Dieses Mal erfahren Sie Näheres über Initiativen und Events, die in den vergangenen Monaten von den Projektpartnern gestaltet und durchgeführt wurden. Außerdem möchten wir Ihnen unsere Europäischen Mentoren vorstellen, die uns mit Erfahrung und Fachwissen bei der Umsetzung der Vorhaben im Projekt COOP4HEALTHCARE unterstützen. Für weitere aktuelle Informationen zum Projekt besuchen Sie unsere [Webseite](#), oder folgen Sie uns auf [LinkedIn](#) / [Facebook](#). Sie erreichen uns natürlich auch während der Sommermonate direkt per [E-Mail](#). Wir wünschen Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im September.

Kooperatives Netzwerktreffen von FH Burgenland, FH Kärnten und Haus Sankt Vinzenz



Am 25. Juni 2019 besuchte das Haus Sankt Vinzenz, eine Pflegeorganisation in Pinkafeld, Burgenland, zusammen mit Michael Mut von der FH Burgenland (FH) den Projektpartner Fachhochschule Kärnten (CUAS) in Klagenfurt. Haus Sankt Vinzenz ist maßgeblich am strategischen Pilot- und Demonstrationsprojekt der FH beteiligt. Erster Tagesordnungspunkt war das gegenseitige Kennenlernen - alle Teilnehmer hatten dabei die Möglichkeit, sich vorzustellen, im Zuge der Präsentation über die Forschungsarbeit von Partner CUAS wurden die Teilnehmer durch das IADL Labor (instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens) geführt. Mit einer Raumgröße von 88 m² bietet das Labor variable Nutzungsmöglichkeiten (Lehren, Forschung, Studium, Vernetzung) für bis zu 20 Personen. Mit diesem Labor wurde eine mit verschiedenen Sensoren ausgestattete Wohneinheit errichtet, die in Küche, Bad, Ess-, Wohn- und Schlafbereich unterteilt ist. Die installierten Sensoren umfassen u.a. einen druckempfindlichen Boden zur Erkennung von Stürzen, Luftqualitäts- und Temperaturmessungen, Bewegungs- und Kontaktsensoren und entsprechende Aktuatoren. Danach hatte das Haus Sankt Vinzenz die Möglichkeit mehr über ihre Einrichtung zu erzählen - der Fokus lag hier auf dem Tageszentrum mit 12 Betreuungspätzen. Zusätzlich gibt es eine stationäre Versorgung mit 120 Betten und 32 betreute Wohneinheiten. Seitens CUAS bestand besonderes Interesse in Bezug auf das Tageszentrum, da derzeit im Rahmen eines strategischen Pilot- und Demonstrationsprojekts an einem ähnlichen Konzept gearbeitet wird. Der Austausch war hinsichtlich der Ziele des COOP4HEALTHCARE Projekts für beide Partner sehr wertvoll.

ITC @EPH2018



Am Mittwoch, dem 28. November 2018, nahm Silva Nemes, Vertreterin des ITC - Innovation Technology Cluster Murska Sobota, Partner im COOP4HEALTHCARE Projekt, an der 11. Europäischen Konferenz für öffentliche Gesundheit in Ljubljana (EPH2018) teil. Mit den Lehrstühlen Tatjana Buzeti (WHO) und Christopher Birt aus dem Workshop zu Lebensmittelsicherheit und Biodiversität, präsentierte sie auch das Projekt COOP4HEALTHCARE und Themen wie 3D-Lebensmitteldruck - ist dies auch die Zukunft der Gesundheitsversorgung und ein Teil der alten häuslichen Lebensmittelversorgung? Sie endete mit dem Wunsch, gesunde lokale Lebensmittel zu sich zu nehmen, von der Kindergärten- / Elternbetreuung bis zum Altern im Gesundheitswesen, und präsentierte auch DIH AGRIFOOD und ITC - Innovation Technology Cluster.

Die Geschichte von TeleKap



Prim. prof. dr. Bojana Žvan war am 9. Mai 2019 zu Gast beim Technologiepark Ljubljana und präsentierte der DIH.Healthday.st-Community die TeleKap-Lösung. TeleKap ist die erste digitale Lösung in Slowenien, die vom Gesundheitsministerium genehmigt und daher in die Liste der medizinischen Leistungen des slowenischen Instituts für Krankenversicherungen aufgenommen wurde. Dr. Žvan kann deshalb hinsichtlich der Einführung von digitalen Lösungen im Gesundheitssystem als Pionier bezeichnet werden. Neben der Vorstellung der TeleKap-Lösung sprach sie außerdem über den Prozess, den sie und ihre Kollegen durchlaufen mussten, um den Service als Teil des natürlichen Gesundheitssystems zu integrieren, und warum es manchmal Zeit braucht, bis selbst die beste Lösung allgemein bekannt und verwendet wird. Die Teilnehmer und Zuhörer des Workshops - hauptsächlich KMUs aus dem digitalen Gesundheitswesen - schätzten die Offenheit von Dr. Žvan und den Verweis auf reale Fälle. Damit konnte demonstriert werden, dass der Weg zwar manchmal mühsam sein konnte, aber es sich am Ende lohnen wird.

Projekttreffen in Ljubljana



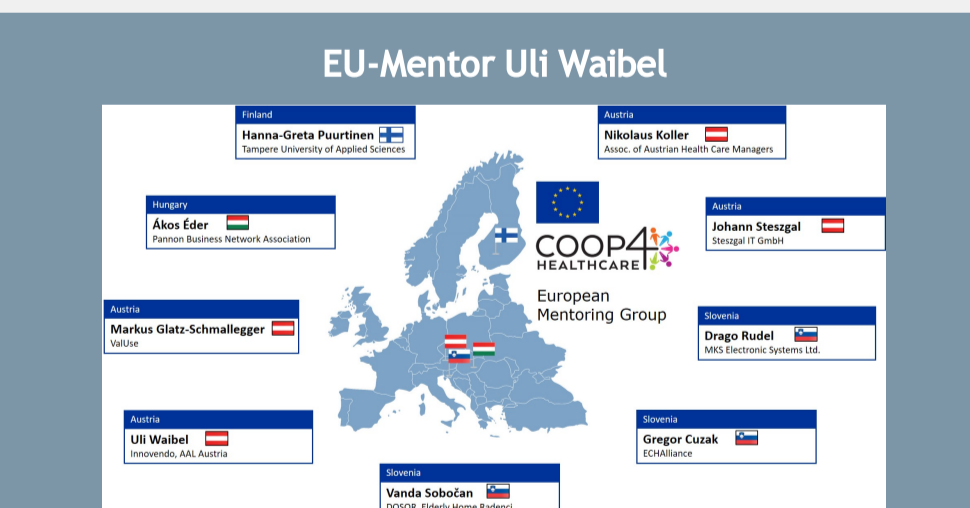
Am 18. und 19. Juni 2019 veranstaltete die Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Ljubljana in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sozialformatik das 3. COOP4HEALTHCARE-Konsortiumtreffen. Ziel des Treffens war es, die „Lab Days“ zu planen und zu gestalten, an denen die Projektpartner den wichtigsten Stakeholdern die, im Rahmen ihres Pilotprojekts umgesetzten Technologien und innovativen Ansätze vorstellen und demonstrieren werden um ihnen die Technologie und die innovativen Ansätze näherzubringen und „spüren“ zu lassen. Auf diese Weise bringt die Partnerschaft ihre Arbeit und Vision den Interessensgruppen im Bereich der integrierten Gesundheitsversorgung näher. Neu erworbenes Wissen und Feedback aus den Interessensgruppen dienen als Ausgangspunkt für Diskussionen innerhalb des COOP4HEALTHCARE Think Tanks. Die Projektpartner werden die Empfehlungen des COOP4HEALTHCARE Think Tanks nutzen, um die Strategie zu entwickeln und die Roadmap für den Zeitraum 2020-2026 zu erstellen. Auf diese Weise wird die Partnerschaft die Grundlage für die Weiterentwicklung von Pilotprojekten im Bereich integrierter Gesundheits- und Pflegeleistungen schaffen und das Hauptziel des Projekts - die Verbesserung der institutionellen Kapazität im Gesundheits-/Pflege Sektor - ansprechen.

Präsentation des „AAL-Welten-Modell“



Das „AAL-Welten-Modell“ wurde von Projektleiter Peter J. Mayer, Alexandra Weghofer und Michael Mut im Rahmen der beiden Forschungsarbeiten „COOP4HEALTHCARE“ und „digitalLIFEACE“ in Budapest präsentiert. Das mehrdimensionale Modell nach Weghofer & Mut betrachtet spezifische Aspekte älterer Personen innerhalb der verschiedenen Lebenswelten: der Individual-, Wohn-, Lebens- und Umwelt. Konkret stehen der ältere Mensch (Personen im Alter von 65 Jahren und darüber) und seine individuellen Bedürfnisse und Präferenzen an Active Assisted Living-Technologien und Services im Mittelpunkt. Das Konzept umfasst dabei verschiedene Bereiche und Aspekte der älteren Bevölkerung sowie aller Beteiligten innerhalb der Lebenswelten. Durch den dazugehörigen dynamischen Fragebogen wird eine umfassende Erhebung der tatsächlichen Bedürfnisse und Erwartungen ermöglicht. Am Beispiel der Konzipierung einer „Betreuten Wohnen-Einheit“ wurde das Modell sowie der standardisierte, dynamische Fragebogen bereits erfolgreich getestet. Somit konnte ein Beitrag zur Feststellung des individuellen Versorgungsbedarfs der Zielpopulation geleistet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse stellen die Grundlage für die Weiterentwicklung des Modells sowie für die Formulierung aller Aktionen im Projekt dar.

EU-Mentor Uli Waibel



Herr Dipl.-Ing. Uli Waibel fungiert im Projekt als Europäischer Mentor für die Fachhochschule Burgenland. Dabei unterstützt er tatkräftig mit seinem Wissen und Erfahrungen bei allen Fragen rund um das Thema Active & Assisted Living. Beispielsweise begleitet er eine Workshop-Reihe über die Bedürfnisorientierte Unterstützung von älteren Personen durch smarte Technologien. Während der gesamten Projektlaufzeit wird er bei strategischen Fragen miteinbezogen und gemeinsam wird daran gearbeitet, die bestmöglichen Lösungen zur Verbesserung der regionalen Gesundheitsversorgung zu entwickeln.

Herr Waibel hat Informatik und Betriebswirtschaft studiert und ist aktuell CEO von Innovendo, einem Beratungsunternehmen, das auf die Kommerzialisierung technologiebasierter Lösungen und Produkte spezialisiert ist. Zudem ist er Generalsekretär bei AAL Austria, einer österreichischen Innovationsplattform für Active & Assisted Living, die die Entwicklung und Erweiterung der AAL-Community auf nationaler und internationaler Ebene vorantreibt. Wir freuen uns gemeinsam mit Herrn Waibel und den anderen COOP4HEALTHCARE Mentoren weitere Forschungsaktivitäten in den kommenden Monaten durchzuführen.

Über die FH Burgenland



Die FH Burgenland bietet derzeit an zwei Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld neun Bachelor- und 13 Masterstudiengänge an. Derzeit studieren rund 4.000 Studierende in fünf Departments:

- Wirtschaft (mit Schwerpunkt Zentral-Europa)
- Informationstechnologie und Informationsmanagement
- Energie-Umweltmanagement
- Gesundheit
- Soziales

sowie in ebenso vielen Masterlehrgängen der akademischen Weiterbildung. Über 7.500 AbsolventInnen in guten Positionen beweisen die hohe Ausbildungsqualität. Die FH Burgenland führt nach den neuen gesetzlichen Regelungen das Qualitätsiegel der AQ Austria (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria). Zudem unterstützen wir uns dem Audit hochschulundfamilie des Bundesministeriums für Familien und Jugend und erhielten das Grund-Zertifikat überreicht.

Gemäß dem Motto „Bringt Besonderes zusammen“ wird seit der Gründung 1993 in der Ausbildung besonders auf Interkulturalität, Innovation und Forschung sowie die „Regionalität“ mit den Stärken des Burgenlandes geachtet. Dabei spielt im Studienalltag die persönliche und individuelle Betreuung der Studierenden eine wichtige Rolle. Weitere Infos finden Sie unter: www.fh-burgenland.at

Abonnieren

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.krainer@fh-karnten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



The content of this newsletter has been prepared by the COOP4HEALTHCARE Interreg SI-AT Partnership

We are liable for our own content on these articles in accordance with general laws. However, we cannot guarantee and are obliged to monitor external information provided or stored in this newsletter. Once we have become aware of a specific infringement of the law, we will immediately remove the content in question. Any liability concerning this matter can only be assumed from the point in time at which the infringement becomes known to us.